



Elternabend

5.10.2023

Am 5.10.2023 fand der Gesamtelternabend in diesem Schuljahr statt.

Viele Eltern sind gekommen.

Auch die „neuen“ Eltern von unseren Erstklässlern waren da und wurden herzlich Willkommen geheißen.



Der Abend wurde in unserer „Neuen Aula“ gestartet. Unsere **Schulleitung Frau Wenzel** hat ihn eröffnet.

Es gab verschiedene Informationen. Wichtig ist es zum Beispiel, Schülerinnen und Schüler im Sekretariat bei Krankheit telefonisch abzumelden.

Frau Wenzel hat auch darüber informiert, dass an unserer Schule derzeit 25 % der Stellen mit Studierenden oder Fachkräften aus anderen Bereichen besetzt sind, die ihr Wissen und Können in unsere Schule einbringen. Wir sind dankbar für deren neue Impulse, stellen aber dennoch einen Lehrkräftemangel fest.

Frau Kurnoth, unsere kommissarische stellvertretende Schulleitung, hat berichtet, dass unsere Schule neben bisher bekannten Vereinen, die

Teilhabeassistentenkräfte stellen, 2 neue Vereine für die Zusammenarbeit gewinnen konnte – inzwischen sind alle unsere Schülerinnen und Schüler mit Teilhabeassistenzen versorgt. Dennoch liegt auch in diesem Bereich ein Mangel an Mitarbeitenden vor.

Frau Kräupl-Martin, Lehrkraft und verantwortliche für den Förderverein, hat die Eltern über die vielfältigen Unterstützungsangebote unseres Fördervereins informiert und gebeten, dass diese mit einem Betrag von 15 Euro im Jahr, die Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule und deren Förderverein unterstützen. Der Förderverein stellt die Klassenkasse von Schülerinnen und Schülern deren Eltern Unterstützungsleistungen beziehen, unterstützt bei Klassenfahrtbeiträgen für Einzelne, schafft Dinge an, die für einen funktionierenden Schulalltag nötig sind, für die anderswo keine Gelder zur Verfügung stehen.

Frau Weigelt, unsere Haupt- und Berufsorientierungsstufenleitung hat über den Praxistag der Berufsorientierungsstufe informiert und berichtet, dass es an unserer Schule vier Praxisangebote gibt (Müslibar, Nähstübchen, Garten, Creperie) die die älteren Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in den Beruf vorbereiten.

Herr Henrich, der Vorsitzende des Elternbeirates hat sich vorgestellt und unsere Eltern dazu motiviert, die Aufgabe des Elternbeirates in der Klasse des eigenen Kindes zu übernehmen. Er hat darauf hingewiesen, wie viel Freude diese Arbeit macht und wie gewinnbringend Zusammenkünfte von Eltern sind, die miteinander über ähnliche Themen ins Gespräch kommen können. Auch hat er von gemeinsamen Aktionen, wie dem Garten-Eltern-Schülertag gesprochen, an welchem der Schulgarten in Zusammenarbeit auf Vordermann gebracht wird und gleichzeitig Zeit für gemeinsames Sprechen und gemeinschaftliches Grillen besteht.



Er hat **Frau Schuchmann, einer Elternbeirätin** das Wort gegeben. Diese hat über eine bereits laufende Elterninitiative gesprochen. Einige Eltern unserer Schule versuchen derzeit in Zusammenarbeit eine bezahlbare Ferienbetreuung für Schülerinnen und Schüler zu organisieren. Es werden weitere Eltern, insbesondere Menschen mit fachlich hilfreichem Hintergrund (z.B. Anwalt Sozialrecht) gesucht, die Lust darauf haben, an dieser Stelle mitzuwirken. Es wurde bereits mehrfach beim Kreis als Schulträger angefragt, ob nicht gegen die Ungleichbehandlung, dass es für Kinder mit Beeinträchtigungen, insbesondere diese mit Teilhabeassistenz, keine Betreuung gibt, etwas getan werden kann. Es gehe zum einen um das Recht von Eltern arbeiten gehen zu können, zum anderen aber auch um das Recht der Teilhabe für unsere Schülerinnen und Schüler.

Auch **Frau Knappe von EUTB „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“**, einer Beratungsstelle in Hofheim für Familien in welchen eine Person eine Behinderung hat, hat sich vorgestellt. Sie hat die Eltern dazu mobilisiert, sich in allen Bereichen, vertraulich und kostenfrei an die Beratungsstelle wenden zu können, die mit Beeinträchtigung in Verbindung stehen (Beantragung Behindertenausweis, Grundsicherung, Thema Wohnen, Inklusion, Assistenz, Freizeit etc). Frau Knappe hat auch darauf hingewiesen, dass alle Beratenden der Organisation auf speziellen Gebieten eigene Erfahrungen oder aus deren eigenem familiären Bereich mitbringen, demnach sogenannte „peers“ sind.

Im Anschluss an den Gesamtelternabend sind alle Eltern in die einzelnen Klassen Ihrer Kinder gegangen und haben dort am Klassenelternabend mit den Klassenteams teilgenommen.